

Chronik

FÜR DAS JAHR

1996

Politisches Geschehen

(WAHL, BÜRGERMEISTERWECHSEL, AUSSCHEIDEN EINES GEMEINDERATES,
VEREIDIGUNG EINES NEUEN GEMEINDERATES, NEUE POLITISCHE PARTEIEN,
BÜRGERINITIATIVEN, GRÜNDUNG EINES NEUEN AUSSCHUSSES USW.)

In der Gemeindeverwaltung gab es 1996 keine
personellen Veränderungen.



POLITISCHES GESCHEHEN



Die Kindertagesstätte des Ortes hatte bisher keinen Namen. Auf der Suche nach einer passenden Bezeichnung für die ruhig und abseits gelegene Einrichtung in der Mühlenstraße wurde eine Ausschreibung gestartet. Viele Eltern und Kinder beteiligten sich. Die meisten Stimmen erhielt die Bezeichnung „Am Mühlberg“, wohl auch deshalb weil vor ca. 100 Jahren benachbart eine Windmühle betrieben wurde. Mit einem kleinen Fest am Kindertag, dem 01. Juni 1996 wurde es amtlich. Von nun an trägt die Kindertagesstätte, in der sich 25 Kinder tummeln, den Namen „Am Mühlberg“.

Die Gemeinde kauft von der Gemeinschaft der Separations-Interessenten Ackerteile und Kossathen e.V. Patschau ein Grundstück im Wert von 5.304,00 DM. Der Flächenerwerb dient der Zusammenführung von Grund und Boden und der Baulikeit - Kindertagesstätte der Gemeinde Patschau.

Einwohner

IM JAHRE 1996 BETRUG DIE BEVÖLKERUNG IN DER GEMEINDE
765 GEMEINDEBÜRGER

2 EHESCHLISSUNGEN

3 GEBURTEN

12 STERBEFÄLLE



Haushaltsplan der Gemeinde

(NUR SUMMEN UND BEMERKUNGEN)

Auf der Sitzung des Gemeinderates am 14.10.1997 wurde die vom Kämmerer auf- und von der Bürgermeisterin festgestellte Jahresrechnung beschlossen und der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 1996 die uneingeschränkte Entlastung erteilt. Die Jahresrechnung weist folgendes Abschlußergebnis aus:

Einnahmen Verwaltungshaushalt	1.129.814,97 DM
Einnahmen Vermögenshaushalt	<u>195.132,09 DM</u>
	1.324.947,06 DM

% Abgang alter Kasseneinnahmereste im Verwaltungshaushalt	61.594,40 DM
Summe bereinigte Soll-einnahmen	<u>1.263.352,66 DM</u>

Ausgaben Verwaltungshaushalt	1.068.220,57 DM
Ausgaben Vermögenshaushalt	<u>224.220,21 DM</u>
Summe Sollausgaben	1.292.440,78 DM

% Abgang alter Haushaltsausgabereste im Vermögenshaushalt	29.088,12 DM
Summe bereinigte Sollausgaben	<u>1.263.352,66 DM</u>

Etwaiger Unterschied bereinigte Soll-einnahmen % bereinigte Sollausgaben (Fehlbetrag)	0,00 DM
---	---------

In der Haushaltsatzung wurde der Höchstbetrag des Kassenkreditlimites auf 20.000,00 DM festgesetzt. Für das Haushaltsjahr 1996 muß eingeschätzt werden, daß sich die Kassenlage sehr stabil gestaltet.



Tätigkeitsbericht der Gemeinde

(NEUANSCHAFFUNGEN, NEUBAUTEN, ASPHALTIERUNGEN, RENOVIERUNGEN, SOZIALARBEIT, KULTURARBEIT, VER- UND ENTSORGUNG USW.)

Einmaliges Vorhaben im Kreis. Der Gemeinderat will in schneereichen Monaten Geld sparen und den Winterdienst in eigene Regie nehmen. In diesem Jahr wurden schon 16.000,00 DM für den Winterdienst ausgegeben. Zuviel meint der Gemeinderatstand. Deshalb beschlossen sie, die notwendige Technik zu kaufen und künftig den Winterdienst selber durchzuführen. Die zwei im Ort beschäftigten Gemeindegewerksarbeiter haben sich dafür bereit erklärt. So wurde für 41.000,00 DM ein Kleintraktor mit den nötigen Zusatzgeräten angeschafft. Da der Traktor auch für andere Arbeiten eingesetzt wird, ist das eine lohnende Investition.

Einfamilienhäuser erbaut 1996:

Sackgasse 5

Dachgeschossausbau

Große Seestraße 9

Chausseestraße 25

Gartenstraße 3a

Gartenstraße 18

Zweifamilienhaus

Chausseestraße 59

Breiter Weg 7

Chausseestraße 41

Planungen

(BETRIEBS- UND INDUSTRIEANSIEDLUNG, BAUTEN, VER- UND ENTSORGUNG, FEIERLICHKEITEN, JUBILÄEN, EHRUNGEN, ORTSBILDGESTALTUNG, NATUR- UND LANDSCHAFTSPFLEGE, ENTWICKLUNGSPROGRAMM FÜR ROHSTOFF- UND ENERGIEVERSORGUNG, VERKEHRSPANUNG USW.)

ÜBERREGIONALE PLANUNGEN:

BUNDES- ODER LANDESPLANUNGEN IM GEMEINDEGEBIET

Die Parthauer wollen wieder Fußball spielen. Im Sportverein „Freundschaft“ hat sich im letzten Jahr eine Sektion Fußball gebildet. Doch um in der kommenden Saison antreten zu können, sind einige bauliche Veränderungen notwendig. So wird für die Sportler ein Umkleideraum benötigt. Außerdem muß der Fußballplatz, der sich zentral in der Gemeinde befindet und von zwei Straßen umgeben ist, für den Spielbetrieb saniert werden. Das Ergebnis einer Abstimmung zur Sanierung des Sportplatzes mit der Sektion Fußball am 15.07.1996 war folgendes. Durchzuführende Arbeiten:

1. Gesamtaufnahme des Platzes, Unebenheiten ausgleichen, ansäen neuer Rasenmatte.
2. Gesamte Einmessung des Platzes und Wiederanstellung der gegenwärtig entfernten Tore.
3. Anbringen von Tornetzen in einer Breite von mindestens 30 m.
4. Erstellen einer Barriere längs der Straßenseite wird erwogen.

Der Sportplatz hat eine Größe von 6700 Quadratmeter. Die Baumaßnahme wird von der Sanierungs-Qualifizierungs- und Innovationsgesellschaft mbH Busch durchgeführt. Die Leistungen beziehen sich auf den Um- und Ausbau sowie der Gestaltung des Sportplatzes, des

PLANUNGEN

Umfeldes und das Errichten der Fangnetze.

- Zeitplanung:
- Beginn der Arbeiten am 24.07.1996
 - Abschluss Platzgestaltung und Beginn der Bewässerung 15.08.1996
 - Abschluss „Bespielbarkeit“ ab März 1997

Am 05.09.1996 war die Abnahme der Sportstätte. Die Arbeiten werden qualitativ und quantitativ vom Auftraggeber bestätigt, es gab keine Mängel. Für die Pflege des Sportplatzes und des Umfeldes ist die Gemeinde und der Sportverein verantwortlich. Zwischen der Gemeinde und dem Sportverein wurde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Das Nutzungsverhältnis beginnt am 18.06.96, und ist auf 15 Jahre befristet. Im Vertrag stellt die Gemeinde der Sportgemeinschaft „Freundschaft“

a) den an der Schule angrenzenden Raum als Umkle- und Sanitärraum

b) den Sportplatz

zur Durchführung des Sportbetriebes zur Verfügung.



Wirtschaftliches Geschehen

(MÄRKTE, NEUE BETRIEBE, AUSBAU EINES UNTERNEHMENS, BETRIEBS-
ABWANDERUNGEN, AUSGLEICHE, KONKURSE, FREMDENVERKEHR —
ANZAHL DER ÜBERNACHTUNGEN —, LAND-, FORST- UND
TEICHWIRTSCHAFT — ERNTEN: ÜBERDURCHSCHNITTLICH, GUT,
DURCHSCHNITT, SCHLECHT —, USW.)

Gewerbeabmeldungen

Angermann GmbH
Güter- Nah- und Fernverkehr
Mühlenstraße 11

Viehhandel und Güternahverkehr
- Schäfermeister -
Dietmar Thierkauf
Hilberger Chaussee 9



WIRTSCHAFTLICHES GESCHEHEN

Im Schulgebäude, in der Schulstraße 5, ist vorgesehen, den ehemaligen Kohlenbunker für den Sportverein „Freundschaft“ (Fußball, 2 Mannschaften) als Umkleide- und Sanitärtrakt umzubauen. Der Zugang erfolgt von der Neuen Straße. Eine Verbindung innerhalb des Schulgebäudes besteht nicht. Dazu wurde zwischen der Gemeinde und der Sportgemeinschaft „Freundschaft“ folgende Vereinbarung getroffen:

1. Die Gemeinde Pöschau erlaubt den Ausbau des oben genannten Raumes für 2 Umkleidekabinen, 1 Dusch- und Toilettenraum.
2. Der Verein trägt alle Aufwendungen und Kosten der baurechtlichen Genehmigungen, Medienkennung, Bauausführung sowie sonstige im Zusammenhang mit dem Ausbau entstehenden Kosten. Der Verein verpflichtet sich gegenüber der Gemeinde keine Verwendungsansprüche wegen Umbau/Ausbau geltend zu machen.
3. Nach Realisierung der Baumaßnahmen ist die Nutzung als Umkleidemöglichkeit zur Durchführung des Sportbetriebes der SG „Freundschaft“ Pöschau vorgesehen.

Unterschieden wurde diese Vereinbarung von der Bürgermeisterin Frau Gentsch, der Vorsitzenden der SG Pöschau Frau Hilgenböcker sowie von Herrn Gelmer.

Die Grobkostenschätzung für den Umbau des Kohlenbunkers zum Umkleide- und Sanitärtrakt zur Nutzung für den Sportverein betragen 40.700,00 DM. Mit finanzieller Unterstützung der Kommune und Eigenleistungen der Sportler wurde die Maßnahme durchgeführt.

Baugeschehen in der Gemeinde

(EINFAMILIENHÄUSER, MEHRFAMILIENHÄUSER, WIRTSCHAFTSGEBÄUDE,
INDUSTRIEBAUTEN, SAKRALBAUTEN, STRASSEN, BRÜCKEN,
RENOVIERUNGEN USW.)

In der Gemeinderatsitzung am 16.04.96 beschließt der Gemeinderat die Auftragsvergabe für die Bauleistungen der Baumaßnahme „Neubau der Brüderstraße“. Die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH Burg bekommt den Auftrag. Sechs Angebote lagen auf Grund der Beschränkten Ausschreibung nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb vor. Die Auswertung ergab, daß die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH Burg das wirtschaftlichste Angebot unterbreitete. Die finanziellen Mittel für die Baumaßnahme sind im Haushalt 1996 der Gemeinde eingestellt. Nach nur ein- einhalb Monaten Bauzeit gab am 14.06.96 Parkhaus Bürgermeisterin Rosemarie Gentsch die komplett erneuerte Brüderstraße offiziell für den Verkehr frei. Zur feierlichen Umkehrung sangen die Mädchen und Jungen aus der Kinderstagesstätte lustige Lieder. An der Eröffnung nahm der stellvertretende Leiter der Verwaltungsgemeinschaft Dietmar Melcher, der Dezernent der Bauverwaltung Ralph Wilke, Amtsleiterin für Tiefbau und Grünanlagen Iris Bollmann, Siegfried Schulze vom Planungsbüro und Anwohner der Brüderstraße teil. Die Baumaßnahme begann an der Einmündung Gartenstraße und endete an der Friedrichstraße. Die bisherige Straßenbefestigung bestand aus Betonfertigteilen. Somit entspricht sie nicht den Anforderungen des Dorfmodernisierungsprogrammes. Die 111 Meter lange und 4,50 Meter breite Straße mit Regenwassertrinne am Straßensaum ist mit

BAUGESCHEHEN IN DER GEMEINDE

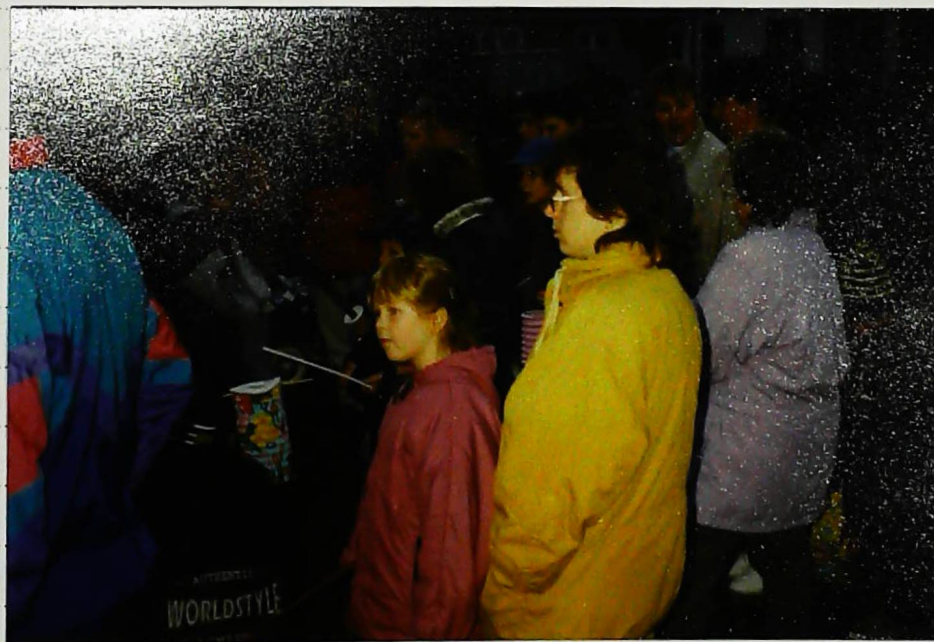
herbstbuntem Verbundsteinpflaster hergestellt. Der Trassenverlauf wurde übernommen. Im Zuge des Bauvorhabens konnte zusätzlich koordiniert werden, daß die Telekom eine neue Kabelanlage in den vorhandenen Gehweg verlegt. Deshalb waren die Arbeiten am Gehweg zum Zeitpunkt der Übergabe der Straße noch nicht beendet. Die Toreinfahrten der Anlieger werden in gleicher Weise wie die Straße gefestigt.



KULTURBERICHT

St. - Martin - Tag am 11. November

1996 feiert die Gemeinde und Schule zum ersten mal das St. - Martin - fest. Im Mittelpunkt steht die Persönlichkeit des Martin von Tours, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts lebte. Er tat als römischer Offizier etwas für seinen Stand in seiner Zeit sehr Ungewöhnliches: Er teilte seinen Mantel mit einem frierenden Menschen. Von nun an soll dieser Tag zu einem in jedem Jahr wiederholten Fest werden.



Jubiläen und Ehrungen

(JUBILÄEN UND EHRUNGEN VON PERSONEN, FIRMEN, VEREINEN USW.)

90 Jahr

Frau Hanni Döbertlin feiert am 24. März im Kreis ihrer Familie den 90. Geburtstag.

90 Jahr wird auch Frau Luise Feuerherdt. Sie hat am 20. Juli Geburtstag.

Am 25. November 1996 feiert Herr Fritz Schweissinger in der Sackgasse seinen 90. Geburtstag.

80 Jahr

Frau Frieda Müller feiert am 04. Mai im Kreis ihrer großen Familie ihren 80. Geburtstag.



Anfälle / Katastrophen / Verbrechen

Januar 1996

Es ist eisig kalt. Der Frost hat eine Tiefe von bis zu 1,60 m erreicht. Wasserleitungen gefrieren ein. Auch in Patkau sind etliche Haushalte, vorwiegend in der Chausseestraße, ohne Trinkwasser. Es wird immer schwieriger für den Wasser- und Abwasserzweckverband die Versorgung aufrechtzuerhalten. Anwohner werden von der Wassergesellschaft täglich mit 30-Liter-Kanistern Trinkwasser versorgt. Nachbarschaftshilfe ist angesagt. Etliche Grundstücke im Ort verfügen noch über einen Brunnen, so daß Brauchwasser und Wasser für das Vieh vorhanden ist.

Februar 1996

Die Meteorologen sagen deutlich milderes Wetter voraus. Es herrscht Tauwetter in der Region. In Burg brachen die ersten Wasserleitungen. Auch in Patkau sind undichte Stellen entdeckt. Noch immer sind ca. 300 Hausanschlüsse im Gebiet des Wasserverbandes eingefroren.

Vom 22. zum 23.2.96 brachen unbekannte Täter in den Kulturraum der Freiwilligen Feuerwehr, in die Gemeindeverwaltung und in eine Gaststätte ein. Die Gemeindeverwaltung erstattete Anzeige. Beschädigungen in der Gemeinde:

- 1 Fenster (Doppelglas)
- 3 Türentüren (Schloß und Zarge)
- 1 Außentür (Schloß und Rahmen)

Diebstahl von Kopiergeld 6,- DM und Telefongeld 7,40 DM.
Tresor (Außentür)

UNFÄLLE / KATASTROPHEN / VERBRECHEN

Beschädigungen in den Räumen der Feuerwehr:

1 Rolladen

1 Fensterscheibe

gestohlen wurde: 1 Videorecorder

1 Stereo-Radio-Recorder mit CD-Player
und Duo Cassettentecorder

Aus 6. März nahm die Bürger Polizei drei Jugendliche im Alter zwischen 15 und 18 Jahren fest. Sie gestanden mehrere Straftaten, unter anderem auch die Einbrüche in Patschau.

Erneut wurde in der Nacht vom 13.6. zum 14.6.96 von unbekanntem im Gemeindeg Büro und in der Schwere Station eingebrochen. Es entstand großer Sachschaden. Ein Kopierer und eine elektrische Schreibmaschine wurden gestohlen. Die Gemeinde erstattete Anzeige.

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

17.4.96 Blinden Alarm

10.5.96 Flächenbrand im Naherholungsgebiet

30.7.96 Containerbrand

21.8.96 Beseitigung von Flüssigöl - Triftweg

23.8.96 Beschädigung der Gasleitung bei Schaltarbeiten

Vereinsleben in der Gemeinde

(SPORT, VEREINSVERANSTALTUNGEN, PREISFISCHEN, JAGDEN,
BALLGESCHEHEN USW.)

Seit Wochen sind die Mitglieder des Fischereivereins Pardon / Juleburg e.V. schon damit beschäftigt, das Ufer des Sees aufzuräumen. Die Pappeln rund um den See werden, natürlich mit Genehmigung des Umweltamtes, gefällt. (1956 wurden diese Pappeln rund um den See gepflanzt und zwar 8000 Stück). Das Laub der Bäume verfault so gut wie gar nicht. Für die Pappeln planen die Angler, Weiden und andere Bäume anzupflanzen, deren Laub den See nicht belastet und den Sauerstoff entzieht.

Ende des Jahres sind die Baumfällarbeiten auf der Nordseite des Mittelteiles und die Ausgleichsmaßnahmen abgeschlossen. Es wurden 60 Weiden und 50 Erlen, wie vom Amt für Umwelt- und Naturschutz gefordert, gepflanzt. Die entstandenen Kosten wurden vom Fischereiverein getragen.

Die Mitglieder der Sportgruppe treffen sich zu einer Winterwanderung. Auf dem zugefrorenen See geht es bis zum Seende. Der Rückweg führt durch den verschneiten Wald. Die Aktivitäten halten das ganze Jahr über an. Abwechslend sind Gymnastik, Baden, Radfahren und Kegeln angesagt. Zwischenworte gibt es auch mal ein gemütliches Beisammensein.



VEREINSLEBEN IN DER GEMEINDE

Ausscheid der Jugendfeuerwehren am 08. Juni in Parchau.
Die Kindertruppe der Feuerwehr Parchau qualifizierte sich mit einem 1. Platz für den Kreisentscheid im September in Lostau. Jugendwart und Hauptorganisator Renier Hintze hatte seiner Kindertruppe enormes Grundwissen beigebracht.

Sechs Mannschaften mit je neun Kindern und Jugendlichen im Alter von 10-17 Jahren maßen ihre Kräfte. Den 2. Platz belegte Burg danach Juleburg, Schertau, Lostau I und Lostau II.

Das 1. Kreistreffen der Jugendfeuerwehren des Jerichower Landes findet im September in Lostau statt. Der Wettkampf stand im Vordergrund. 17 Jugendfeuerwehren hatten sich darauf vorbereitet. Zusammenkuppeln von Schlauchleitungen, Knoten binden, B- und C-Schläuche ausrollen, Schnelligkeit u.v.m. sind gefragt. Den 1. Platz belegte die Feuerwehr aus Neulitz. Die Parchauer Kameraden belegten den 14. Platz. Trotzdem gab es zur Erinnerung an das 1. Kreistreffen einen kleinen Pokal.

Das erste offizielle Punktspiel der Fußballmannschaft der SG Parchau findet am 01.09.1996 in Gladau statt. In der Saison 1996/97 belegen die Fußballer in der Kreisklasse Platz 10.



Das Wetter

(AUSSERGEWÖHNLICHE NATURERSCHEINUNGEN, HAGEL, SCHNEE,
SONNENFINSTERNIS USW.)

FRÜHJAHR

1996 hat es im gesamten Jahr 515,2 mm Niederschlag gegeben.

SOMMER

HERBST

WINTER

7. Februar 1996. - 14°C. Der „Eispanzer“ der Elbe rückt näher heran. Täglich verlängert sich die Eisdecke, je nach Nacht-
hochtemperatur, um ca. vier Kilometer. Vor Betreten des
Eises wird jedoch ausführlich gewarnt, da die Schollenver-
hältnisse sehr unübersichtlich sind. Die Elbe war in
unseren Breiten letztmalig im Winter 1986/87 zugefroren.

Weitere Vorkommnisse in der Gemeinde

Zweimal jährlich, im Frühjahr und im Herbst, führt der Amtsbereich des Staatlichen Amtes für Umweltschutz (STAU) Genthin eine Deichschau durch. Schwerpunkt der letzten Begehung war der Pflegezustand. Er wurde auf der anschließenden Auswertung als gut befunden. Der Elbdeich zwischen Patschow und Hohenwarthe (22 km lang) war in Ordnung. Eine zunehmende Nutzung des Deiches als Weide wurde kritisiert. Besonders dann, wenn die Schafe über Nacht auf dem Deich eingepfercht werden. Stellenweise sei die gewünschte geschlossene Grasmatte unterbrochen. Keine ernsthafte Bedrohung sehen die Verantwortlichen in den Maulwurfshügeln. Nur bei extensiver Befall der Deichanlagen durch Maulwürfe würden die Tiere bekämpft. Als positiv bewerteten die Experten die Sitzstangen für die Greifvögel. Durch deren Aufenthalt am Deich konnte der Bestand an Mäusen stark eingeschränkt werden. Die Deichanlagen sind zum überwiegenden Teil Besitz des Landes Sachsen-Anhalt. Nur wenige Kilometer befinden sich im Eigentum von Privatpersonen.

WEITERE VORKOMMISSE IN DER GEMEINDE

Im Zuge der strukturellen Veränderungen bei der Deutschen Post AG wurden viele kleine Postfilialen nach und nach geschlossen.

Begründung: Die Nachfrage nach postalischen Dienstleistungen sei in den vergangenen Jahren soweit zurückgegangen, daß die Weiterführung wirtschaftlich nicht vertretbar ist. So wurde auch die Postfiliale Patkau, Breiter Weg 3a, am 31.12.1996 geschlossen. Frau Peters richtet am 01.01.97 in ihrem Lebensmittelgeschäft in der Großen Seestape 2, eine Postagentur ein. So können die Einwohner auch weiterhin ihre Postangelegenheiten im Ort erledigen.



